

Boßelverein Tetenbüll von 1894 e.V. - Wettkämpfe 2020



Die Tetenbüller Mannschaft 2020

2020 noch ungeschlagen!! 9 Siege in Folge!!



Auf dieser Seite erscheinen die aktuellen Berichte zu absolvierten Feldkämpfen des laufenden Jahres. Sobald ein neues Wettkampfjahr beginnt, sind die alten **Berichte im Archiv** abrufbar.

Die Smileys in den Feldkampfberichten finde ich aber niedlich. Was bedeuten die eigentlich?

- 🏆 Gewonnen! 1 Smiley = 1 Schott, mehrere Smileys = entsprechende Anzahl Schotts
 - 🏆 Gewonnen! Aber ohne Schott
 - 🏆👉 Ein gefühlter Sieg!
 - 😡 Grrrh, Niederlage
 - 😡👉 Grrrh, sehr knappe Niederlage
-

Termine 2020 mit Wettkampfberichten

Die neuesten Wettkampfberichte stehen immer oben, ältere in chronologischer Reihenfolge weiter unten. Viel Spaß beim Lesen – wir küssen Eure Erinnerungen wach!

Boßel-Terminkalender 2020

Feldkampf B.V. Mildeburg gegen B.V. Tetenbüll am 04.01.2020

Ort: Auswärts, Lundenbergsand

Wetter: windig, heiter,

Wind 6Bft W, 5 °C

21 Mann



Wieder mal der freudige aber noch ungelenkige Start in die neue Saison. 21 Mann hatten sich am Deich von Lundenbergsand unter hervorragenden, aber pustigen Bedingungen zusammengefunden. Von Anfang an ging es Kopf an Kopf mit leichtem Vorteil für Tetenbüll, die an Nummer 12 im ersten Durchgang das erste Schott verzeichnen konnten.

Dies sollte aber nicht lange halten, weil die Tetenbüller in der Zeit darauf zweimal auf die Straße warfen und sich nicht wirklich galant anstellten. Erst mit Beginn vom zweiten Durchgang rappelte man sich wieder auf und holte erneut ein Schott für Tetenbüll an Nummer 10.

Wieder krumme Würfe und eine verdammt gute Leistung von aufge-steckten Mildeburgern sorgten trotz heftiger Gegenwehr der Tetenbüller dafür, dass dieses eine Schott erneut einen Wurf vor Schluss herausgezogen werden musste.

Ein starker Wurf von Mildeburgs Nummer Letzt stellte die Tetenbüller zwar nicht vor eine unlösbare Aufgabe, aber wir haben bei einem Vorzug von 3/4 des Machbaren schon so manchen Pudel gesehen. So machten sich die Tetenbüller auf die Knie, um den letzten Wurf unter totaler Anspannung (hoffentlich) über ihre Köpfe rauschen zu sehen. Es gelang – Jubel – Gold – Bowle!

Tetenbüll gewinnt mit 13 m Kiek ut - GOLD



Gustav Wulff mit der Fahne und voller Vorfreude



Na Jan? Wie war der Wurf nochmal?



Bereits das zweite Mal müssen wir von der Straße werfen. Bitte etwas mehr zielen, Jungs.



Der letzte Wurf muss über diese Linie, es ist knapp und alle gehen in die Hocke



Der erste Feldkampf ist vorüber. Wir haben Gold geholt, auch wenn es knapp war

Feldkampf B.V. Tetenbüll gegen B.V. Heverbund am 11.01.2020



Ort: Heim, Kaltenhörn

Wetter: stark windig, bewölkt, Wind 6-7Bft W, 5 °C

21 Mann

Tetenbüll gewinnt mit 2 Schott und 40m

Wie muss es für Touristen wirken, wenn sie mitten im Januar von Husum über Uelvesbüll kilometerlang durchs „Nichts“ fahren und plötzlich hinter der nächsten Kurve in Kaltenhörn gefühlt hunderte Autos stehen, ein Parkstau am Deich und überall Menschen, die schreien?

Drei Feldkämpfe an diesem Samstag sorgten jedenfalls für eine prachttvolle Atmosphäre am Außendeich. Tetenbüll und Heverbund begannen vorneweg beide ordentlich, stark und motiviert, jedoch konnte Tetenbüll einen kleinen Vorsprung von 15m ausarbeiten.

Als Heverbund dann hinter der Mitte über den Deich warf machte man sich bei Tetenbüll schon Hoffnung, aber warf zwei Nummern vor der Wende auch über den Deich und verlor richtig Meter. Dann eine Lehrstunde für alle Beteiligten. Der Feldkampf von Oldenswort gegen Uelvesbüll hatte schon gewendet und kam zurück als wir grade das Wenden ausmassen. Das wurde von uns zu spät bemerkt und so zogen sie (l.a.n.g.s.a.m...) an uns vorbei und die Koldenbüttler hingen schon als zweite dahinter. Nicht leicht, sich da noch einzureihen und nach fast 20min wieder in Schwung zu kommen.

Beim Drehen lag Tetenbüll vielleicht 25m vor und konnte sich dann doch konstant absetzen, um bei Nummer 10 ein Schott zu bekommen. Die Freude groß, etwas mehr Saft bei den Tetenbüllern und vor allem Glück sorgten bei Nummer Dritttletzt dafür, dass ein Tetenbüller mit Glück das Kopfsteinpflaster am Deich traf, um so über 20m zu gewinnen. Der Heverbunder legte einen schlechten Wurf vom Deichfuss zur Mitte hin und so gab es kurz vor Schluss das zweite Schott.

Tetenbüll gewinnt mit 2 Schott und 40m..



Jaaaa er lebt noch, er lebt noch..."



Toni Rothmann beim Übungswurf. Das sieht gut aus Toni! Und zieh!



Und so sieht es dann aus, wenn er gut gezogen hat :)



Simon Rohde muss seinen letzten Wurf über die Fahne kriegen. Was keiner weiß: Es sind ca. 10m!



Erneut darf Julius wieder als zweiter sprechen und fühlt sich sichtlich wohl in dieser Rolle.

Feldkampf B.V. Uelvesbüll gegen B.V. Tetenbüll am 18.01.2020



Ort: Auswärts, Uelvesbüll

Wetter: windig, heiter bis regnerisch,
Wind 6Bft WSW, 5 °C

21 Mann

Tetenbüll gewinnt mit 45m Kiek ut Gold

Bitte nicht jedes Wochenende so einen Feldkampf. **Das ist emotionaler Raubbau!** Natürlich lieben wir Feldkämpfe spannend, aber dieser hier war alles in allem schon fast eine Spur zu hart. Begonnen hatte das Ganze damit, dass es um Gold ging und Uelvesbüll ein paar Tage vorher nur 10 Mann vermelden konnte (Grüne Woche, etc.). Die Tetenbüller konnten aber nicht in den März schieben, weil sie ihrerseits sicher nicht mehr genug Männer zusammenkriegten konnten. Also fand der Feldkampf statt mit 21 Uelvesbüllern. Viele junge Boßler und irgendwie kamen sie dann doch fast alle über den Deich.

Tetenbüll legte los wie die rasende Feuerwehr und bekam trotz gerader Würfe der Uelvesbüller an Nummer 4 ein Schott. Wahnsinn. Die völlig übermotivierten und sportlich scheinbar falsch eingestellten Tetenbüller warfen in der Folge zweimal links über den extrahohen und steilen Uelvesbüller Deich, um das Schott in einen Rückstand von fast einem halben Wurf zu verwandeln. Daraufhin drehten die Uelvesbüller immer mehr auf und machten einen echten Kampf aus dem Spiel.

Tetenbüll holte jedoch wieder auf und lag beim Drehen etwas vor, kurz vor einem Schott. An Nummer 4 sollte es dann eigentlich so sein, aber das ist mir auch noch nicht passiert: Obwohl Tetenbüll für alle ersichtlich (beide ziemlich genau in der Bahn, 4m auseinander) ca. 1m vor lag erachteten die Schiedsrichter es nicht für nötig, ein Schott zu geben. Der Uelvesbüller Stocklegger hatte es einfach mal versucht mit „Dat is keen Schott!“, alle gingen weiter und er lachte sich forthin ins Fäustchen. „Wenn so op mi hören?“

Der folgende Wurf der Tetenbüller wurde dann auch noch eine kleine Niete und die Uelvesbüller legten los wie von der Tarantel gestochen. Ein Wurf nach dem anderen



Es geht los. Nachdem es zu Beginn noch ein wenig geregnet hat kommt nun immer wieder die Sonne raus.



Starke Würfe der Tetenbüller gleich zu Beginn werden gefeiert! Ein Schott bereits an Nr. 4, bärenstark.



Eine Studie von Matthias Johns aus der Ferne. Der Oberkörper ist noch ganz aufgedreht und wird sich gleich entladen.



Im zweiten Durchgang wird es noch einmal knapp und beide Mannschaften liegen eigentlich auf einem Stock.

zogen sie voraus, so dass sie bald sogar 5m voraus lagen. Wahnsinn! Die Tetenbüller waren am Boden und Uelvesbüll fing fast das zaubern an.

Irgendwie zitterte Tetenbüll jetzt von Wurf zu Wurf, völlig deorientiert und musste darauf hoffen, dass die Würfe was werden. Von Nummer 10 an folgten dann fast nur noch starke Würfe auf beiden Seiten, aber bei Tetenbüll war es Zitterwurf um Zitterwurf. So kam Tetenbülle wieder in Front, aber nicht wirklich viel. Zum Schluss mussten die beiden aufgesteckten Nummer Letzt zeigen, was sie konnten und lieferten beide ordentlich ab.

Die letzte Kugel ging dann doch noch 45m über die Fahne der Tetenbüller hinaus, die den letzten Wurf der Uelvesbüller markierte. Aber es gab keine richtigen Jubelschreie, keine wahnsinnige Freude, zu groß saß der so kriminell spannende Verlauf in den Knochen.

Tetenbüll gewinnt mit 45m Kiek ut Gold.



Skeptische Gesichter, ob die Tetenbüller sich da mal nicht verzockt haben... Aber auch die Uelvesbüller haben so ihre Probleme mit dem Verlauf der Tatsachen.



Warten auf den letzten Wurf für die endgültige Entscheidung.

Feldkampf B.V. Eiderbund gegen B.V. Tetenbüll am 25.01.2020



Ort: Auswärts, St. Peter-Böhl
Wetter: windig, diesig, Wind 2,5 Bft NW,
6 °C
17 Mann

Tetenbüll gewinnt mit 1 Schott und 38 m Kiek ut.

Der Boßelkampf fing bereits vormittags mit zwei Vorwerfern von Tetenbüll an. Die Boßler haben gemütlich ihre Würfe gemacht und man war sich sicher, dass die Eiderbunder, an Nummer 3 "Achtermann" sein würden.

Mittags im Krug sind die Tetenbüller „Mannslüüd“ von ihrem Chef, Peter-Julius darauf hingewiesen worden, dass man doch anhand der letzten drei Kämpfe ein Muster der Mannschaftsleistung erkennen könne und folglich für diesen heutigen Feldkampf nichts anbrennen dürfte. Also ab nach St. Peter Böhl an Deich und den Sieg nach Hause holen.

Die Eiderbunder startet ihren Feldkampf souverän und konnten die Leistung der Abwerfer von Tetenbüll übertreffen. Auf beiden Seiten wurde sich bis zum 3/3 der Hinrunde kein Schnitzer erlaubt. Eiderbund hatte bis dahin etwas mehr Glück mit dem Trüll und führten den Feldkampf an. Zum Ende der Hinrunde hat sich der Eiderbund dann gedacht das man ja auch kurz mal eine Runde Golf spielen könnte und zog mit Ihren Männern übern Deich. Diese kleine Golfpartie und starke Würfe der üblichen Verdächtigen auf Tetenbüllerseite brachte dann an Nr. 5 das lang ersehnte Schott für Tetenbüll. Bis zum Schluss haben beide Vereine gute Leistungen gezeigt so das Tetenbüll sich nach dem 67. Wurf den Sieg sicherte.

Tetenbüll gewinnt mit 1 Schott und 38 m Kiek ut.

Am Abend, wurde auf dem wieder sehr gut besuchten Boßelball der vierte Sieg in Folge kräftig begossen.



Matze zeigt die Stelle an, die für ordentlich Trüll sorgen kann.



Es liegt der vierte Sieg in Folge in der Luft.



So langsam findet Julius gefallen daran als zweiter zu schnacken.

Feldkampf B.V. Tetenbüll gegen B.V. Garding am 01.02.2020



Ort: Heim, Kaltenhörn
Wetter: windig, heiter bis regnerisch,
Wind 5-6 Bft SW, 8 °C
27 Mann

Tetenbüll gewinnt mit 20m Kiek ut.

Wieder so ein spannender Feldkampf!
Kleiner Verein, große Mannzahl. Mit 27
Werfern waren die Tetenbüller gegen
Garding angetreten, rekordverdächtig
diesen Winter.

Morgens hatten fünf Tetenbüller und drei
Gardinger vorgeworfen. Als zum Beginn
die restlichen Gardinger nachgeworfen
hatten, lagen sie einen Wurf vorne und
ziemlich genau 1m vom ersten Schott
weg. Dann jedoch zogen die Tetenbüller
schön oben am trockeneren Deichkopf
lang und Garding hatte es auf weicherem
Boden etwas schwerer. Der Vorsprung
schmolz, obwohl Tetenbüll auch zweimal
ein wenig über den Deich luscharte. Ein
General von Garding half ordentlich, dass
alles wieder gleichauf lag.

Ab dann ging es hin und her. Mal Garding
vor, mal Tetenbüll. Zur Wende ein paar
Nummern vor Nummer Letzt lag man
ziemlich genau gleichauf und beide Seiten
gaben sich nun richtig auf die Mütze.
Garding vor Tetenbüll vor, beide auf
gleicher Höhe den Deich gegen den
strammen West-Wind zurück.

Ca. 10 Nummern vor Schluss konnte sich
Tetenbüll dann zwischenzeitlich auf fast
30-40m absetzen und ein extrem zäher
Kampf um die letzten Meter Vorsprung
begannt, der von beiden Seiten
beeindruckend hart, fair aber auch
geradlinig geführt wurde. Fast
vergleichbar mit Armdrücken bis zum
letzten Moment! Wurf um Wurf jeder gut
in seiner eigenen Leistung, konzentriert
und aufgeregt. Mit leichten Vorteilen für
Garding, die sich beim vorletzten Wurf auf
knappe 30m herangearbeitet hatten,
Meter um Meter. Aber wieder ein starker
Konter der Tetenbüller Vorletzt. Man
konnte nun die sprichwörtliche Stecknadel
fallen hören und es war Hoffnung auf



Noch ist Frieden am Deich.



Und gleich geht es voll los. Schon nach den
4-5 Abwerfern liegt Garding 1m vorm Schott.

beiden Seiten, denn ein schlechter Wurf konnte entscheiden.

Noch so ein starker Wurf der Gardinger Nummer Letzt. Nun war es nicht mehr still, Tetenbüll's Nummer Letzt musste ca. 30m überwerfen und beide Seiten schrien den Werfer an, um ihn zu unterstützen oder bitte doch noch nervös zu machen. Was dann für eine Spannung abfiel, als sich der Wurf dann doch weit über das Ziel hinaushob und die einen sich freuten und die anderen sich abfanden, das wird jeder schon einmal erlebt haben.

Ein schöner Feldkampf wie beide Seiten hinterher feststellen konnten. Und auch kleine Vereine können mal an die 30 Mann ran. Lüch op!

Tetenbüll gewinnt mit 20m Kiek ut



Goldene Stimmung am Deich! Auch für Garding?



Der letzte Wurf der Tetenbüller, die ca. 30 überwerfen müssen. Klappt das?



Klappt! Peter Julius darf wieder als zweiter schnacken. Gold abgewehrt gegen Garding!



So sehen Sieger aus...

Feldkampf B.V. Tetenbüll gegen B.V. Rödemis am 08.02.2020



Ort: Heim, Kaltenhörn

Wetter: windig, bewölkt, Wind 5Bft S, 5 °C
15 Mann

Tetenbüll gewinnt mit 4 Schott und 10m Kiek ut.

Rödemis konnte an diesem Samstag keine 15 Mann zusammenstellen, so wurde ausgelost, welche Rödemisser zweimal werfen dürfen damit wir auf eine vernünftige Mannzahl kommen. Marten Greve als sehr starker Werfer wurde auch gelost. So ging es gleich von Beginn an für die Tetenbüller mit Spannung los, denn im Vorjahr hatte man gegen Rödemis verloren und sie waren in dieser Saison recht stark.

Zwei Tetenbüller mussten auf drei Rödemisser nachwerfen, um den ersten Stand zu erfahren. Stark wurde geworfen und ein guter Vorsprung lag in der Luft, wenn nicht der letzte Wurf links an den Deichfuß gegangen wäre.

Die Tetenbüller lagen nun leicht vorne und holten sich an Nummer 6 das erste Schott, welches Rödemis lange halten konnte. Tetenbüll wirkte unkonzentriert und abgelenkt. Gewendet wurde drei Nummern vor Schluss gleichauf.

Nachdem ging es dann aber rasend schnell. Schott 2 an Nummer 5, Schott 3 an Nummer 7 und Schott 4 an Nummer 10 für Tetenbüll. Ein bisschen Glück hier, ein bisschen flau da, ein bisschen zu heftig war es dann doch.

Aber freundschaftlich und gut gelaunt verabschiedete man sich mit einem dreifach kräftigen Luch op auf das nächste Jahr!

Tetenbüll gewinnt mit 4 Schott und 10m Kiek ut.



Skeptische Blicke zu Beginn von Peter Julius Hansen. Wir könnten besser werfen und tun uns etwas schwer.



Was hecken Schmidt und Dau da aus?



Simon Rohde und Jeldryk Knutzen schauen schon etwas zuversichtlicher drein.



Wir wissen jetzt, dass wir gewinnen und „Sherrif“ Ingo Dau freut sich beim Stand von vier Schott schon auf die Bowle.



Hier rüber Simon und du besiegelst den sechsten Sieg im sechsten Feldkampf!

Feldkampf B.V. Tating gegen B.V. Tetenbüll am 22.02.2020



Ort: Auswärts, St. Peter-Böhl
Wetter: windig, bewölkt, Wind 6Bft W,
6 °C
18 Mann

Tetenbüll gewinnt Gold mit 4 Schott und 0m Kiek ut.

Durch den Sturm der letzten Tage stand das Wasser in St. Peter-Böhl bis an den Deichfuß. Für Tetenbüll sollte es nach bisher allen sechs gewonnenen Feldkämpfen in Folge diese Woche gegen Tating um Gold gehen, bei einem Feldkampf der seit 2016 nur alle zwei Jahre stattfindet.

Tating startete mit einem Abwerfer an Nummer zwei direkt so schwach, dass Tetenbüll nach starken Würfeln ganz schnell an Nummer 3, 6 und 10 schon drei Schott vorne lag.

Im zweiten Durchgang fing Tating sich, aber tatsächlich waren die Tetenbüller noch wieder etwas stärker und konnten das vierte Schott einholen.

Der letzte Wurf der Tatinger rollte durch eine Lunke genau 1m neben die Boßel der Tetenbüller und damit genau gleichauf. Statt zu messen einigte man sich in einem durchweg freundschaftlichen Feldkampf auf einen Sieg ohne Kiek ut.

Die Kameradschaft wurde untermauert durch die Einladung der Tatinger an die Tetenbüller zum Frikadellen-Essen bei gestovtem Gemüse und Grünkohl. Und es wurde an einer extra-langen Tafel hervorragend gegessen, gesessen, getrunken und geklönt. So schall dat ween, Lüch op!

Tetenbüll gewinnt Gold mit 4 Schott und 0m Kiek ut.



Das Wasser steht hoch, das Grinsen ist breit, gleich ist es soweit.



Selbst in Böhl wird der Boden irgendwann matschig.



Spaß und Zuversicht bei Gustav, Stefan und Christian.



Treibsel sind des Boßlers „Freund“.



Die Karawane zieht weiter.



„Tja, wat maken wi nu bloß?“ Interessierte Gesichter bei allen Zeugen des letzten Wurfs der Tatinger.

Feldkampf B.V. Tetenbüll gegen B.V. Witzwort am 29.02.2020



Ort: Heim, Uelvesbüller Aussendeich
Wetter: windig, bewölkt bis diesig, Wind
5Bft SSO, 11 °C
19 Mann

Tetenbüll gewinnt mit 5m Kiek ut.

Aufgrund der starken Regenfälle der letzten Tage hatte man sich entschieden den Feldkampf ein paar Kilometer weiter an den Uelvesbüller Deich zu legen, der insgesamt deutlich besser zu „beboßeln“ war.

4 Tetenbüll hatten morgens vorgeworfen, jedoch nur 350m geschafft, so dass die Witzworter trotz schwacher Würfe zu Beginn des offiziellen Teils schon um die die 20m vorne lagen. Sie warfen danach insgesamt gut, hatten jedoch den ein oder anderen Pudel dabei. Die Tetenbüller konnten das aber auch ganz gut und so lag man irgendwie zur Wende fast gleichauf, obwohl Witzwort an Nummer 16 fast schon hätte „Schott“ rufen können.

Auf dem Rückweg waren beide Seiten stabiler und nah beieinander, mal Witzwort vor, mal Tetenbüll und dann warfen die Tetenbüller sechs Nummern vor Schluss über den hohen Deich auf die steile Innenseite. Das war´s... Nummer fünftletzt holte die Boßel aber wirklich perfekt zurück mit einem knackigen „Dittsch“ auf die Deichkrone und leichtem Trüll von der Deichkrone weg. Tetenbüll lag nun ein gutes Stück hinten, warf die letzten vier Würfe aber perfekt. Leider ließen sich die Witzworter hängen und warfen selbst zu diesem späten Zeitpunkt noch einmal rechts über den Deich. Den ersten Wurf kriegten sie nicht zurück. Ein paar Tetenbüller beschwörten die Kugel, dass sie doch wieder runter rollen möge, was einigen Witzworter gar nicht gefiel und es (lange nicht mehr gesehen) Rudelbildung und ein kurzes Handgemenge gab. Alle Beteiligten waren hochnervös, es war knapp, es war wichtig, es war hochemotional.

Witzworts Nummer Letzt lag dann, ca. 10m hinten liegend, wieder auf der richtigen Seite des Deichs, und warf



Maik Bahnsen hat seinen ersten Wurf etwas verzogen und darf jetzt in der Mega-Pfütze boßeln.



Stefan Warnsholdt mit seiner Dynamik wie eh und je. Schnell, wendig, zackig, cool.



Hannes Kröger und man sieht doch im Gesicht, dass er weit werfen will!

seinen Wurf links herunter. Pfiff! Zurück! Übergetreten – meine Güte was für eine Spannung - und warf beim zweiten Wurf sogar noch wenige Meter weiter. Die Tetenbüller winkten schon ab „Das schafft unsere Nummer Letzt nicht“. Die Witzworter sahen das scheinbar auch so aber dann zeigte die Tetenbüller Nummer Letzt, was die klassische Harke ist und säbelte seine Boßel in den gleichen Bereich unten Richtung Deichfuss aber fantastische 5m weiter. Damit hatte keiner mehr gerechnet! Jubel, Trubel, was für eine Freude!

Wir geben zu, das war Glück auf hohem Niveau, aber wir wissen auch: Glück darf man sich verdienen und man sollte nie aufgeben, damit es noch kommen kann... Lüch op!

Tetenbüll gewinnt mit 5m Kiek ut.



Noch zwei Würfe! Komm Tetenbüll!



Nach zwischenzeitlicher Erhitzung hat sich alles beruhigt und man kann sich wieder die Hand geben.



Und so kommt es zu freudigen Szenen am Deich in Uelvesbüll.



Noch nie dagewesen: Der achte Sieg im achten Feldkampf! Tetenbüll 8, Gegner 0.

Feldkampf B.V. Tetenbüll gegen B.V. Wesselburen (Reinsbüttel-Süderdeich) am 07.03.2020



Ort: Heim, Kaltenhörner Aussendeich
Wetter: leicht bewölkt bis diesig, teils heiter, Wind 3Bft WSW, 7 °C
21 Mann

„So leewe Boßler! Holt sick fast! De neegste Fohrt geit achterwärts.. warts.. warts.. warts..“

Was über den (neu organisierten) Feldkampf von Tetenbüll gegen jeweils zwei der vier Untergruppen von Wesselburen zu berichten ist hält locker jeder Prüfung für einen Lehrfilm über das Boßeln statt: Vorfreude, Bedingungen, Kampf, Sportlichkeit, Spannung, Miteinander, Gegeneinander, Schott rinn, Schott rut, Feiern, Jubeln, Freude, Freunde, Tradition und so viel mehr.

Die Wesselburener waren mit einem eigens gecharterten DB-Bus „Partybus 2.0“ in Tetenbüll angereist und machten (wie immer) ordentlich Krawall, bevor es überhaupt losging. Vier Würfe vom morgen mussten aufgeholt werden und schon lag Wesselburen ca. 20m vor. War zu erwarten, ernüchternd. Und kurz darauf warf Tetenbüll das erste Mal rechts über den Deich. Ein für Jahre in Hamburg verschollener Tetenbüller holte diese Kugel so perfekt zurück und warf seinen folgenden zweiten Wurf gefühlt in die 60m, dass allen nur die Kinnlade runterfiel. Dann stabilisierte sich die Lage aber zunehmend und Tetenbüll kam stark näher und mit etwas fremder Hilfe sogar voraus, um nach einem Links-Ei von Wesselburen direkt bei Nummer 11 ein Schott zu bekommen. Jubel!

Fortan lag Tetenbüll ein paar Würfe immer wieder voraus, bis sie wieder bleierten und dann sogar wieder noch zwei weitere Mal rechts über den Deich warfen. So ging es auf beiden Seiten munter weiter, dass Tetenbüll zur Wende ca. 15m zurücklag. Hier wollte Peter Julius gleich an Nummer zwei das Schott rausnehmen, damit die folgenden, guten Werfer vernünftig in der Bahn liegen sollten.



So sah es dann wohl aus, während der erste Tetenbüller das erste Mal über den Deich warf.



Der letzte Wurf der Wesselburener leicht zurückliegend aber vor allem in einer besonders seltenen Form von „Parade-Matsch“.



„Aus! Aus! Aus! Das Spiel ist aus!“, Tetenbüll hat auch seinen letzten Feldkampf gewonnen und damit – soweit Peter Julius Hansen sich erinnern kann - eine wohl noch nie dagewesene Leistung erreicht.

Tetenbüll lag danach ca. 20m vor, mehr nicht, ohauerhauerhauerha! Und bei Wesselburen fing die Eisenbahn an zu schnauben, aber mal so richtig. Man hatte ab jetzt das Gefühl, die Uhr sei auf Null gestellt worden und alles ging von vorne los. Mal Tetenbüll vorne, mal Wesselburen, so ging es hin und her. Es war einfach nur spannend.

Vielleicht fünf Nummern vor Schluss konnten die Tetenbüller nun jedoch sehr gut ihre Konstanz halten. Die Nerven hielten nach ein paar eierigen Würfeln auf beiden Seiten im Mittelteil nun auf einmal prächtig und schienen den Gegner doch gewaltig nervös zu machen. Wer mag schon den sprichwörtlichen Hund in den Hacken?!

Und so passierte es, dass Wesselburen den drittletzten und vorletzten Wurf recht vermasselte und für Nummer Letzt ganz unten an der Seekante in 1A-Wattenpudding mit Nordseedressing servierte. Die Tetenbüller Nummer Vorletzt spekulierte bei all dieser Dramatik minutenlang, ob sie 5-7m an einem Zaun verschenken oder einfach mal mit so wenig Anlauf bei nur ca. 20m Vorsprung riskieren sollte, und war sichtlich hochnervös, während die anderen versuchten den Zaun zu demontieren, was misslang und Wesselburen ob der Warterei langsam ungemütlich wurde. „Hier kann und muss geboßelt werden, fertig!“ Hatten sie ja auch Recht. Aber gut gegangen, gefeiert, fertig.

Die Nummer Letzt der Wesselburener konnte es dann einfach nicht mehr aus dem Schlammassel hochziehen und nach seinem Versuch lag Wesselburen hinten und ca. 40m aus der Bahn, während sich die Tetenbüller gleichzeitig vor Glück und Freude fast auffressen wollten (Wer hat den Film „Das Parfum“ gesehen? So ähnlich...).

Was dann kam wird erneut in die Geschichte der Freundschaft zwischen Tetenbüll und Wesselburen eingehen und war in jeglicher Hinsicht einzigartig, beispielhaft und großartig.

Noch am Deich gab es (ähnlich wie beim Fußball) „Tetenbüll-Fangesänge“ der



Beide Mannschaften feiern und haben die Idee eines gemeinsamen Mannschaftsfotos direkt am Deich. Eine herrliche Stimmung!



Weiter geht es in der Spieskommer. Jeder findet irgendwie einen Platz und hoch die Tassen!



Bei der Abfahrt der Wesselburener, rechtzeitig zu ihrem Boßelball, finden noch einmal Fangesänge und Laola von beiden Seiten statt und man feiert sich und die Freundschaft.



Selbst in Wesselburen angekommen formieren sich die Achtung-Boßler noch einmal vor ihrem „Partybus 2.0“, um ein Video für die Tetenbüller zu drehen und direkt abzuschicken.

Wesselburener, in welche die Tetenbüller immer wieder vorsichtig und ungläubig einstimmten und es wurde spontan ein bunt gemischtes Gruppenfoto mit allen Beteiligten, Kind und Kegel gemacht. Ab in den Bus und alle Tetenbüller und Wesselburener in die „Spieskommer“ gequetscht. Passte grade so irgendwie und weitersingen, Bowle trinken und Wurst essen. 17.30 Busabfahrt vor der Spieskommer, abends zum Boßelball in Wesselburen, denn Tetenbüll muss die letzte goldene Boßel noch abgeben.

Spontan stürmten alle Tetenbüller aus der Spieskommer heraus, um dem vorbeifahrenden Bus der Wesselburener nun auch eine Laola inkl. Hüpfkreis zu spendieren. Der Bus hielt an, alle raus, Laola zurück und wieder Tetenbüll-Fangesänge der Gäste aus Dithmarschen. Bus angekommen in Wesselburen, alle raus, Video mit (wieder) Tetenbüll-Fangesängen, Laola und herumhüpfen an die Tetenbüller geschickt. Herrlich!

Abends dann waren die Tetenbüller mit einer recht stattlichen Delegation beim Boßelball in Wesselburen angekommen und wurden (auch wie immer, aber dieses Mal irgendwie noch herzlicher) aufgenommen wie Freunde, so dass sie zu späterer Stunde vom ganzen Saal gefeiert wurden. Was für ein Fest! Vielen Dank!

Möge das Boßeln in diesem Sinne weiterleben, uns viele spannende und freundschaftliche Feldkämpfe bescheren und gegen neun Siege in neun Feldkämpfen hat auch niemand etwas einzuwenden. :)

Tetenbüll gewinnt mit 14m Kiek ut gegen 1/2 Achtung Wesselburen.